

## Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/0214/2015

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	12.11.2015	Entscheidung

### Frühe Hilfen

#### Beschlussentwurf:

Der Ausschuss beschließt den Einsatz von Familienhebammen durch den Verband der Katholischen Kirchen im Oberbergischen Kreis, beauftragt die Verwaltung einen entsprechenden Vertrag mit dem Verband der katholischen Kirchen im Oberbergischen Kreis abzuschließen und die erforderlichen finanziellen Mittel in den Haushalt 2016 einzustellen.

#### Finanzielle Auswirkungen des Beschlusses:

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Kosten € 16.000	Produkt	Haushaltsjahr 2016
Vorgesehen im	<input type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Finanzplan
Haushaltsmittel	<input type="checkbox"/> stehen zur Verfügung	<input type="checkbox"/> stehen nicht zur Verfügung

#### Erläuterung:

Trotz sinkender Kinderzahlen steigen die Ausgaben für die erzieherischen Hilfen kontinuierlich, so auch in Radevormwald. Hier ist festzustellen, dass die Steigerungen bei den Fremdunterbringungen (Unterbringung in Heimeinrichtungen) ausschließlich aufgrund von Zuzügen begründet sind. Derzeit sind 24 Fälle zu verzeichnen. Nur die Hälfte machen die Familien aus Radevormwald aus. Das ist auf die wirkungsvolle Prävention zurück zu führen. Radevormwald leistet seit vielen Jahren Frühe Hilfen an den Schulen. Für die Grundschulen stehen Erlebnispädagogen und Schulsozialarbeiter zur Verfügung.

Dringend erforderlich sind Hilfen, die noch früher greifen. Immer mehr Familien mit kleinen Kindern bis zu fünf Jahren benötigen Hilfen. In der Regel handelt es sich um Sozialpädagogische Familienhilfen.

Der Verband der Katholischen Kirchen im Oberbergischen Kreis bietet an, zusätzlich zu der Beratungsstelle vor Ort die Präventiven Hilfen auszubauen. Eingesetzt werden soll zusätzlich eine Familienhebamme, die neben den Begrüßungspaketen bereits nach der Geburt des Kindes Beratung und Betreuung der jungen Familien übernehmen kann, ohne dass die Familie dem Jugendamt bekannt würde. Damit ist die Akzeptanz erfahrungsgemäß höher.

Die Kosten für das Angebot werden zur Hälfte von dem Verband der Kirchengemeinden

übernommen. Die Hälfte der Kosten rund 30.000,00 € jährlich verbleiben bei der Stadt. Hiervon trägt das Land rund 14.000,00 € jährlich. Der Landesanteil für die präventiven Hilfen, insbesondere für den Einsatz der Familienhebammen ist angehoben worden. Der Stadt Radevormwald stehen keine Familienhebammen zur Verfügung. Im Bedarfsfall sind diese nach Stundensatz eingekauft worden.

Die Ausführungen des Verbandes der Katholischen Kirchengemeinden zu Ziel und Inhalt der Hilfen ist als Anlage beigefügt.

<b>Federführendes Dezernat:</b>	<b>Beteiligtes Dezernat:</b>	<b>Der Bürgermeister</b>
II	I	